



Unser Tierheim in Zeiten von Corona



Es war still an diesem Morgen im März. Man hörte von der angrenzenden Staatsstraße fast keine Autos fahren, das war eigenartig. Zwar war es noch dämmrig, trotzdem rauschen normalerweise um diese Zeit schon unzählige Autos am Tierheim vorbei, eilig, um rechtzeitig zur Arbeit zu kommen. Hin und wieder hörte man einen LKW dröhnen, doch es blieb sehr ruhig, ungewöhnlich still.

Nach einer langen Nacht, meldete sich langsam der Magen und knurrte nach Hunger. Bald müssten unsere Tierpflegerinnen kommen und wir warteten darauf, dass sich Leben im Tierheim einstellte. Gespannt lauschten wir auf das erste klappern der Näpfe, aber es klapperte nichts. Eine eigenartige Stimmung lag in der Luft und wir spürten, dass etwas anders war, wussten aber nicht was? Unsere Zweibeiner waren inzwischen gekommen und wir hörten verhaltenes Sprechen, aber keine klappernden Näpfe. Inzwischen ist es draußen hell geworden und die Luft war kalt und klar, es war ja auch erst Mitte März.

Meine Freundin **Jola** wir hörten, wie wurden die Beiden Mädels Halsbänder waren und so früh wurden an die Leine genommen. Der Hunger war vergessen und „JHU, es ging hinaus.



und ich (Peggy) wohnten im unteren Hundehaus und waren noch im Innenraum, als Paulina und Melanie die Treppe herunter kamen. Mit lautem und freudigem Gebell begrüßt, denn jetzt gab es Frühstück. Doch was war das! Statt der Näpfe hatten die und Leinen in der Hand. Diese Dinger sahen wir doch nur, wenn Gassi-Zeiten kamen doch noch keine Besucher. Doch wir bekamen das Halsband umgelegt und

Jola und ich durften mit Melanie über die Piste gehen und Jungs aus dem Nebenzimmer, tollten mit Paulina hinter uns alles Gute zu riechen, eine frische Spur, was konnte das sein, Marder unterwegs war? Oder hier, das roch doch nach Igel, kleinen Erdhügel und schlafen dort über Winter. Bobic und entdeckt und stöberten mit den Nasen schon im Erdreich. In der frischen Luft des Morgens kann man am besten „Zeitung lesen“ und erkunden, was alles so los war. Auf dem Rückweg in unser Hundehaus begegneten uns Nina und Sabrina mit anderen Hundehausbewohnern, die freudig die Umgebung abschnüffelten. Aus dem Außengehege hinter dem oberen Hundehaus schallte uns fröhliches Gebell entgegen. Unser Hundekindergarten spielte und tobte durch den Morgen.



Bobic und Finn, her. Was gab es ob heute Nacht die sitzen immer Finn hatten die



die beiden da nicht ein in dem Spur auch

Als wir in unsere Zimmer zurückkamen, standen schon unser Frühstück und frisches Wasser bereit. Ein toller Start in den Tag, aber komisch war es trotzdem.

Liebe Freunde unseres Tierheims Hamlar, so fing an diesem Morgen die schwierige Coronazeit an.

Ab dem 15. März mussten wir unser Tierheim schließen und es wurde für Besucher gesperrt. Auch unseren Stamm-Gassigebern mussten wir schweren Herzens das Betreten unseres Tierheims untersagen, zu groß wäre die Gefahr der gegenseitigen Ansteckung. In Zeiten von Corona ist die optimale Betreuung und Versorgung unserer Tiere unser oberstes Gebot und die Gesundheit der Pflegerinnen darf nicht gefährdet werden, damit wir unseren Verpflichtungen gegenüber unseren Schützlingen stets nachkommen können.





Weit über 130 Tiere sind täglich zu versorgen und unsere Mitarbeiterinnenn leisten einen tollen Job. Neben der vielen Arbeit, finden sie noch die Zeit, um unseren Schützlingen die notwendigen sozialen Zuwendungen zu geben. Sie kommen schon vor Arbeitsbeginn, um in der Früh mit unseren Hunden auf dem Gelände Gassi zu gehen und verbringen auch ihre Freizeit mit unseren Schützlingen.



Weil auch der Spaß nicht zu kurz kommen darf, wird in den beiden Außengehegen gespielt und getobt und die Fellnasen können sich auspowern.



Natürlich darf auch der Kontakt unserer Schützlinge zu den Menschen nicht zu kurz kommen und so wird in den Hunde- und natürlich auch in den Katzengehegen, reihum gestreichelt und gekuschelt. So versuchen unsere Mädels den momentanen Verlust unserer Gassigeher und Besucher auszugleichen und unseren Hunden genügend Bewegung zu verschaffen.



Besondere Zuwendung braucht unsere ältere Dame LISA. Sie kam Anfang März nach vielen Jahren zu uns ins Tierheim zurück, weil ihr Frauchen schwer erkrankt ist. Lisa versteht natürlich nicht, warum sie ihr geliebtes Zuhause verloren hat und hofft immer, dass das Frauchen sie wieder abholt, aber das wird leider nicht mehr passieren. Es ist sehr traurig für uns, die kleine Hundeseele so leiden zu sehen und wir versuchen mit viel Zuwendung, Streicheleinheiten und Leckerchen den Schmerz zu lindern. Ganz langsam kommt sie aus ihrer Lethargie heraus und bei schönem Wetter sitzt sie im Außengehege in einem weichen Körbchen und beobachtet immer aufmerksamer ihre Umwelt. Wir hoffen sehr, dass wir Lisa trotz ihres Schicksals noch einen schönen Lebensabend bieten können und sie noch Freude am Leben hat.



Inzwischen ist auch der Frühling in unserem Tierheim eingezogen. Überall fängt es an zu sprießen und zu blühen und rundherum erwacht das Leben. Unsere Taubenschar fliegt jeden Morgen, immer im Pulk, seine Runden über unserem Tierheimgelände und sind sie dann wieder gelandet, laufen die Männchen gurrend, mit geschwollener Brust, vor den Weibchen rum. Wir amüsieren uns immer sehr über dieses Gebälze, welches dann apruppt ein Ende findet, wenn eine unserer frei lebenden Katzen um die Ecke kommt. Dann flattern alle auseinander und das Theater geht auf dem Dach weiter.



Trotz der vielen Arbeit haben unsere Mitarbeiter noch die die Zeit gefunden, die ersten Blümchen zu pflanzen und besonders unsere Tierheim-Katzen haben ihre Freude daran. Die Katzenminze ist auch schon voll erblüht und in dieser kann man sich dann so schön wälzen (die Katzen natürlich ☺) und es riecht richtig lecker. Selbst unsere scheuesten Freilaufkatzen bekommen wir bei diesen verlockenden Angeboten der Natur zu Gesicht und weil auch seit Wochen keine „Fremden“ mehr aufs Gelände kommen, trauen sie sich auch tagsüber aus ihren Verstecken. Etwas Positives in Zeiten von Corona.



Auch bei unseren Gänsen hat der Frühling voll zugeschlagen. Unser Gänserich „Leopold“ hat im vorigen Jahr zwei neue Gänседamen bekommen und seitdem war er wie verwandelt. Leopold hat beide Damen animiert für die Weitergabe seiner Gene zu sorgen und zusammen haben sie ein großes Nest gebaut und in diesem liegen, wir haben unseren Augen nicht getraut, über 20 Eier. Beide Damen sitzen abwechselnd auf dem Gelege und wehe es kommt einer von uns Zweibeinern in die Nähe, da wird mit lautem Geschnatter und vorgestrecktem Hals gewarnt: „Bleib bloß weg, komm nicht näher“. Jetzt wartet das ganze Tierheim-Team gespannt darauf, ob auch aus jedem Ei ein Gänslin schlüpft, welch herrliche Vorstellung.





Corona, das bedeutet nicht nur Ruhe im Tierheim und Durchatmen für die Natur, es bedeutet auch für uns Maßnahmen zu ergreifen, dass wir wieder ganz langsam in ein gemeinschaftliches Leben zurückfinden können, auch wenn dieses ein Anders sein wird als vorher. Wenn unser Tierheim wieder Besucher empfangen darf, sind auch wir gerüstet und werden uns an die strengen Regeln halten. Unser Büro ist mit einer Plexiglasscheibe versehen, hinter der unsere Frau Hofmeister geschützt sitzt. Für unsere Besucher stehen Einmalhandschuhe bereit, Händedesinfektion und desinfizierte Kugelschreiber, wenn etwas zu unterschreiben ist. Jeder Besucher muss Mundschutz tragen. Wer keinen dabei hat, kann gegen Gebühr bei uns im Tierheim-Büro ein Schutz Tuch bekommen. Vermittlungen werden nur noch nach Terminvereinbarung vorgenommen, beschränkt auf 1-2 Familienmitglieder.



Um die Ansteckungsgefahr so gering wie möglich zu halten, überlegen wir gerade, die Öffnungszeiten neu zu gestalten, zumindest mal für dieses Jahr. Besucher bzw. Interessenten für unsere Tiere sollten sich möglichst nicht mit den Gassigehern kreuzen. Auch Gassigehrer müssen mit Mundschutz kommen und es sollen keine Grüppchen gebildet werden. Auf unserer Homepage und in Facebook werden wir zu gegebener Zeit die neuen Zeiten veröffentlichen, abhängig nach den Lockerungen der Ausgangsbeschränkungen unserer Regierung. Gerne können Sie auch telefonisch nachfragen 0906 / 22138.



Liebe Freunde, es wird ein sehr schweres Jahr für uns werden, denn wir wissen nicht, was noch alles auf uns zukommt. Auch wenn wieder Besucher kommen dürfen, werden es nur einzelne Personen sein. Ein Treffpunkt für Tierfreunde kann unser Tierheim für längere Zeit nicht mehr sein und Einnahmequellen, wie Besucherspenden, unser Bücherwagen und Flohmärkte fallen größtenteils weg. Auch werden wir keine Einnahmen für Pensionstiere haben, es kann ja keiner in Urlaub fahren. Die jährlichen Ferienprogramme haben wir schon abgesagt, worüber die Kinder sehr traurig sind. Ebenfalls wird unser Herbstfest Ende September nicht stattfinden.



Eventuell können wir im Sommer ein bisschen Flohmarkt machen, aber wenn, dann nur ohne Kaffee und Kuchen. Zudem hoffen wir, dass Mitte November unsere erfolgreiche Adventsausstellung wieder stattfinden kann, doch soweit wollen wir noch nicht denken.



In den nächsten Wochen und Monate sind wir in erster Linie für unsere Tiere da, wir achten auf deren und unsere Gesundheit, damit der Betrieb unseres Tierheimes gewährleistet bleibt. Die Tiere brauchen unsere Hilfe, wie der kleine Feldhase, der gerade von uns aufgepäppelt wird oder die 5 Flaschkinder, die ihre Mama verloren haben. Wir sind da für unsere Hunde, Katzen, Nager, Ziegen, Hühner, Tauben, Gänse, Schwäne usw.



Das alles können wir für unsere Schützlinge nur leisten, weil unsere Tierfreunde und Tierheimförderer, gerade in diesen schwierigen Zeiten, fest zu uns stehen. Auch aus der Ferne wurden wir mit großen und kleinen Spenden bedacht. Die Futterspenden wurden vor dem Tierheim abgestellt und von unseren Leuten am Tor abgeholt und die Geldspenden trafen auf unserem Bank- oder Paypalkonto ein.

So waren wir auch in der Lage unser Personal zu halten und mussten niemanden in Kurzarbeit schicken. Schließlich können wir ohne Pflegerinnen unsere Tiere nicht versorgen. Bis zum heutigen Tage haben unsere Maßnahmen gezeigt, dass sie richtig waren und von unseren Mitgliedern und Spendern honoriert wurden.

Unseren allerherzlichsten Dank dafür, von unserem Tierheim-Team, von unseren Schützlingen

Doch es ist leider noch nicht vorbei und wir sind weiter auf ihre Hilfe angewiesen. Die beantragte Unterstützung vom Staat wurde bis heute noch nicht bearbeitet und wir Tierschutzvereine wissen nicht, ob überhaupt behördliche Hilfe kommt. Wir freuen uns über jede Spende, egal ob materiell oder finanziell. Wenn Sie genau das spenden wollen, was im Tierheim gerade am nötigsten gebraucht wird, dann setzen sie sich einfach mit uns in Verbindung (0906 / 22138). Alles hilft uns, um weiter auf dem Weg zu bleiben und die Krise zu meistern. Wir haben viel Geld in Schutzvorrichtungen investiert und sind gut vorbereitet, damit wir bald wieder, wenn auch sehr vorsichtig, vermitteln können und unsere Hunde und Katzen ein Zuhause finden. Es wird anders laufen, mit Mundschutz und Abstand, aber Sie da draußen und wir hier drinnen, wir halten zusammen zum Besten für unsere Schützlinge.



Eigentlich wollten wir im März eine Mitgliederversammlung einberufen, um nochmal die Neufassung unserer Satzung durchzusprechen und neu zu beschließen. Die 2018 beschlossene Satzungsneufassung wurde vom Vereinsregister wieder nicht akzeptiert und das Registergericht möchte ein paar Punkte anders formuliert haben. Wir wollten das Thema mit der Satzung in einer eigenen Sitzung behandeln und haben im Februar mit der Terminplanung begonnen, als die ersten Meldungen über den Coronavirus erschienen. Glücklicherweise hatten wir noch keine Einladungen zur Mitgliederversammlung verschickt, denn drei Wochen später waren Ausgangsbeschränkungen beschlossen und die Lokale geschlossen. Somit ist unsere Satzung von 2002 immer noch gültig und nach dieser werden wir handeln.



Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung, mit Wahl des Vorstandes, wäre für Juli geplant gewesen. Leider wird diese nicht stattfinden können. In unserer gültigen Satzung unter § 6 (der Vorstand und die Vorstandschaft) unter Punkt 9 steht, dass die Mitglieder der Vorstandschaft bis „zur nächsten Wahl“ im Amt bleiben. Darüber hinaus hat unser Gesetzgeber schon reagiert und eine Übergangsregelung für Vereine in Kraft gesetzt.



Quelle: www.donauries.bayern/ehrenamt

Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen und Versammlungsverbote im Zusammenhang mit der Corona Krise finden derzeit keine Mitgliederversammlungen oder sonstige Vereinsversammlungen statt, bereits anberaumte Versammlungen wurden abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Zu rechtlichen Problemen kann dies dann führen, wenn die zeitbefristete Amtsperiode des Vorstands abgelaufen ist und durch das zuständige Vereinsorgan keine rechtzeitigen Neuwahlen erfolgen können, weil beispielsweise die für die Vorstandswahlen zuständige Mitgliederversammlung wegen der aktuellen besonderen Umstände nicht durchgeführt werden kann.

Aktuelle Gesetzgebung

Die überwiegende Anzahl der Vereine hat für solche Fälle in ihren Satzungen durch entsprechende Übergangsklauseln bereits vorgesorgt. Diese Satzungsregelungen bleiben bestehen und finden weiterhin Anwendung; eigentliche Zielgruppe der gesetzlichen Neuregelungen sind daher zunächst die Vereine, die in ihren Satzungen Regelungslücken zur Sicherstellung ihrer Außenvertretung haben. Die gesetzlichen Neuregelungen greifen jedoch weiter und ergänzen für alle Vereine deren bestehenden Satzungen kraft Gesetz, wenn es um die Durchführung und Gestaltung von Mitgliederversammlungen geht, die unabhängig von Neuwahlen auch während der Corona Krise stattfinden sollen. Maßgebliche Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie (BGBl. 2020 Teil I Nr. 14 Seite 569 ff.).

Zeitlicher Geltungsbereich

Das Gesetz ist mit seiner Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 27. März 2020 in Kraft getreten und tritt mit Ablauf des 31. Dez. 2021 wieder außer Kraft. Darüber hinaus findet das Gesetz in dem für Vereine einschlägigen Bereich (§ 5 Vereine und Stiftungen) als Übergangsregelung ausdrücklich Anwendung

- (1) nur auf im Jahr 2020 ablaufende Bestellungen von Vereinsvorständen, und
- (2) im Jahr 2020 stattfindende Mitgliederversammlungen von Vereinen.

Wir bleiben somit weiterhin geschäftsfähig und können uns auf unsere Schützlinge konzentrieren!



**BITTE bleiben Sie uns weiterhin verbunden,
damit Alle zusammen die bedrohliche und wirre Zeit überstehen.
** HERZLICHEN DANK für diese VERBUNDENHEIT
und Ihr HERZ FÜR TIERE****

